
Postulat P 6/23: Alternative Ideen für ÖV und Langsamverkehr in March und Höfe

Am 11. April 2023 haben Kantonsrätin Elsbeth Anderegg Marty und vier Mitunterzeichnende folgendes Postulat eingereicht:

«Die Bevölkerungsentwicklung im Raum Ausserschwyz zeigt seit Jahren eine stark überdurchschnittliche Entwicklung, jene der ÖV-Verbindungen geht hingegen in die entgegengesetzte Richtung. Der regionale Verkehr muss zwar vom Kanton bezahlt werden, jedoch hat dieser nur eine beschränkte Mitwirkung beim Bereitstellen des Angebots. Die Regionalverbindungen müssen oft auf die Bedürfnisse der anderen Kantone (Zürich, Graubünden, Glarus) ausgelegt werden. Für Ausserschwyz bleiben unbefriedigende Kompromisse (Fahrlage der S2, Haltepolitik der S25) oder gar nichts mehr (S2 in der Obermarch). Diese Entwicklung des starken Bevölkerungsanstiegs, verbunden mit der gleichzeitigen Reduktion der öV-Qualität, ist im schweizweiten Vergleich einmalig schlecht.

Entwicklungspotenzial für den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr in den Bezirken March und Höfe ist wenig vorhanden, v.a. auf Grund fehlender Flächen. Diese Situation verlangt nach einer umfassenden, langfristigen Planung mit neuen Ideen. Das Ziel: die stetig wachsende Bevölkerung und ihr Bedürfnis nach Mobilität aufzufangen und ein Umsteigen vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen oder auf den Langsamverkehr attraktiv zu machen und letztlich auch zu erreichen.

Parteiübergreifend fordern wir den Regierungsrat auf, eine umfassende, vertiefte und langfristige Planung anzugehen für die Region Ausserschwyz. Falls dies die Kapazitäten des Amtes übersteigen sollte, ist ein externes Planungsbüro damit zu beauftragen.

Wir bedanken uns für die wohlwollende Aufnahme der Idee.»